

Michael Köllner (ehem. Cheftrainer)

Beitrag von „emilou“ vom 5. Mai 2016, 17:22

Zitat von Hamburger Clubfan

Sehr viel Richtiges, was du schreibst, Bamberger.

Der Ball muß das Wichtigste, besonders bei Kids, sein

Sonst verlieren sie die Freude am Spiel.

Ausserdem wird so auch schon eine Grundtechnik geschult, die viel, viel wichtiger als das Powern der Athletik ist.....die kann später immer noch kommen.

Auch ich bin ein Verfechter dafür, Kinder länger im heimischen, vertrauten Umfeld zu lassen.

Bei 8 - 10jährigen kann man evtl. zwar eine gewisse Begabung erkennen, mehr jedoch nicht.

Manche sind Frühentwickler, machen auch schneller Wachstumschübe....Andere kommen eben später und überholen.

Ausserdem.....wie viele fallen bei den Großvereinen Jahr für Jahr durch's Sieb ?

Da wird auch schon bei den Kleineren stark aussortiert und eine gewissen Ellbogenmentalität entwickelt.

Enttäuschung und Trauer bleiben bei den Sensibleren (die nicht immer die schlechteren Fußballer sein müssen) und weniger Robusten.

Im Übrigen bin ich, bei den Kids, ein Verfechter des Kleinfeldfußballs.

A) Macht es wenig Sinn, die Kleinen konditionell über den ganzen Platz zu scheuchen und

B) haben sie auf dem Kleinfeld viel mehr Ballkontakte, welches Technik, Ballsicherheit und vor allem die Spielfreude erhöht.

Und ja.....auch Siegen ist nicht alles.

Viel wichtiger ist es in dem Alter die Spielfreude zu erhalten und da können Siege, um jeden Preis, sogar hinderlich sein.

Zusätzlich muß auch jeder junge Fußballer mit Anstand verlieren lernen, daß gehört dazu und prägt gerade in diesem Alter auch den Charakter zusätzlich.

Alles anzeigen

Wo bitte hat Köllner so argumentiert, wie der wenzel aus Bamberg ausführt?

Er will die Kleinen aus dem Umfeld von Nürnberg zum Club holen, statt daß er sie anderen Vereinen überläßt. Er will also das machen, was du forderst: die Kleinen nicht aus ihrem Umfeld reißen.

Wie kommst du darauf, daß sie dann beim 1.FCN über den Platz gescheucht werden sollen anstatt Spielfreude zu entwickeln?

Im Gegenteil. Köllner argumentiert doch gerade in die Richtung Spaß am Fußball. Er verweist darauf, daß Niederlagen für Kinder (wenn sie provoziert werden, weil sie dem Gegner körperlich unterlegen sind) ebenfalls demotivierend sein können. Und genau das ist bei uns anscheinend passiert. Man hat Jugendliche in der höheren Jaahrgangsstufe mitspielen lassen, obwohl sie körperlich noch nicht so weit waren. Und damit natürlich die Niederlagen provoziert.

Er möchte, daß sie gewinnen wollen. Das ist doch nicht gleichzusetzen mit "Siegen um jeden Preis". Sondern wie Weiler (und auch Verbeek) argumentiert: auf sportlich faire Art und Weise, mit Köpfchen und Können und mit dem Mut, Fehler zu machen. Genau das fördert doch die Spielfreude. Meinst du wirklich mit der Vorgabe ist "du sollst nicht verlieren", ist mehr Spaß dabei?

Und sorry, es fallen immer wieder Kinder durchs Sieb. Ist das weniger demotivierend, wenn das beim Fußballverein in Katzwang ist ode rin Schwabach als beim 1.FCN? Das macht doch überhaupt keinen Unterschied.

und nochmal: die Ellbogenmentalität geht oft von den Eltern aus. verfolg mal die Spiele von Kleinen, wie sich da manche Eltern aufführen. Da kann ein Verein vielleicht sogar positiv wirken.